SF SCHWEIZER FERNSEHEN

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

Media Relations
Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

29. September 2009: «La Bohème im Hochhaus»

Für das Opernereignis des Schweizer Fernsehens im Jahr 2009 wurde das Gäbelbachquartier in Bern Bethlehem in monatelangen Vorbereitungen für die Livesendung in eine Opernbühne verwandelt, die zugleich als Fernsehstudio taugen musste.

«La Bohème im Hochhaus» basiert auf der Produktion des Stadttheaters Bern, die am 9. September 2009 Premiere feiert. Mit dem Berner Sinfonieorchester, unter der Leitung von Chefdirigent Srboljub Dinic, spielt eines der renommiertesten Orchester der Schweiz. Im Hinblick auf die internationale Koproduktion mit Arte, TSR und RSI wurde das Berner Ensemble verstärkt. Für die Titelrollen konnte SF Sängerinnen und Sänger verpflichten, die sowohl stimmlich als auch schauspielerisch überzeugen. «Das ist entscheidend, da bei unserer 'Bohème' die Kameras hautnah am Interpreten dran sind», erklärt Redaktionsleiter Thomas Beck.

Maya Boog, Publikumsliebling am Theater Basel, verkörpert Mimi, ihren Liebhaber Rodolfo gibt Saimir Pirgu, der schon bald zu den Top-Tenören dieser Welt gehören dürfte. Kürzlich stand er in einer Operninszenierung von Woody Allen auf der Bühne der Los Angeles Opera. Kurz nach der «Bohème im Hochhaus» wird er an der renommierten Metropolitan Opera in New York sein Debüt geben. Eva Liebau vom Opernhaus Zürich übernimmt die Rolle der Musetta. Nach den Salzburger Festspielen 2008 stehen 2010 die Mailänder Scala und die Metropolitan Opera auf der Agenda der Sopranistin. Marcello wird von Robin Adams verkörpert. Der englische Bariton hat bereits auf verschiedenen europäischen Bühnen gesungen.

Die Grundidee zu «La Bohème im Hochhaus» lieferte Redaktionsleiter Thomas Beck: das klingende Hochhaus. Produzent Christian Eggenberger brachte die passende Location ins Spiel. Als Berner kennt er das Gäbelbachquartier: «In der Nacht leuchten die drei Blocks des Gäbelbachquartiers wunderbar in der Landschaft. Zudem haben sie das richtige Format – 16:9-Hochhäuser.» Im Gespräch mit dem Stadttheater Bern war schon bald die passende Oper gefunden: Puccinis «La Bohème».

Das neue Opernprojekt des Schweizer Fernsehens übertrifft – was die technische und logistische Komplexität anbelangt – sogar «La Traviata im Hauptbahnhof». «Es ist schön zu erleben, wie willkommen wir mit diesem neuen Projekt in Bern sind», freut sich Produzent Christian Eggenberger. Ohne Unterstützung aller involvierten Stellen und Behörden wäre die Grossoperation nicht zu verwirklichen. Die Quartierbewohner erhielten im Voraus Informationen aus erster Hand über das Projekt. Einige unter ihnen stellen ihre Wohnung für Dreharbeiten zur Verfügung, andere wollen als Statisten mitwirken. Der Einbezug der Bewohner ist den Fernsehleuten ein grosses Anliegen: «Uns geht es darum, den Menschen eine der schönsten Opern nach Hause zu bringen», sagt Thomas Beck. «In diesem Fall ist dies wörtlich zu verstehen».